

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Johann Georg HAMANN

AUFSATZSAMMLUNG

- 13-1** *Querdenker der Aufklärung* : Studien zu Johann Georg Hamann / Sven-Aage Jørgensen. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 223 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1232-6 : EUR 34.90
[#3043]

Der dänische Germanist Sven-Aage Jørgensen hat seit den frühen sechziger Jahren Beiträge zur Hamann-Forschung geleistet. In diesem Band ist eine Auswahl seiner Aufsätze seit jener Zeit versammelt, die teils an verstreuten Stellen veröffentlicht wurden, etwa in Festschriften. Hamann gehört nach wie vor zu den regelrecht seltsamen Erscheinungen der Geistesgeschichte, an dessen Deutung sich Germanisten, Theologen, Ideenhistoriker und Philosophen versucht haben, mit teils sehr konträren Ergebnissen.

Hamanns Werk stellt also besondere hermeneutische Anforderungen, zumal er selbst auch intensiv über Fragen der Hermeneutik nachgedacht hat. Sein Werk ist höchst disparat, kaum auf einen Nenner zu bringen, was sich schon an der oft befremdlich wirkenden literarischen Form seiner Schriften zeigt. Goethes Plan einer Hamann-Ausgabe, von dem er in *Aus Dichtung und Wahrheit* berichtet, wurde von ihm nicht weiter verfolgt, da er so Manches zu dunkel fand, um es erklären zu können. Der Ruf Hamanns, ein „Magus in Norden“ zu sein, trug dazu bei, ihn zu einer Mystiker-Figur zu machen, was etwa besonders problematisch in Josef Nadlers Deutung Hamanns als Zeuge des *corpus mysticum* zum Tragen kam. Auch der Verfasser des vorliegenden Buches grenzt sich deutlich gegen ein Hamann-Verständnis ab, das sich alten Verlegenheitsklischees verdankt und dessen Irrationalismus behauptet (vgl. S. 17).¹ Demgegenüber mag es angemesse-

¹ Vgl. zu diesem Thema auch *Der Magus in Norden* : J. G. Hamann und der Ursprung des modernen Irrationalismus / Isaiah Berlin. Hrsg. von Henry Hardy. Aus dem Engl. von Jens Hagedstedt. - Berlin : Berlin-Verlag, 1995. - 203 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: The magus of the north <dt.>. - ISBN 3-8270-0140 sowie den instruktiven Beitrag *Mythos und Irrationalismus* : Isaiah Berlins Blick auf Hamann / Timo Günther. // In: In the embrace of the swan : Anglo-German mythologies in literature, the visual arts and cultural theory / ed. by Rüdiger Görner and Angus Nicholls. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - 397 S. : Ill. ; 24 cm. - (Spectrum Literaturwissenschaft ; 18). - ISBN 978-3-11-020958-7 : EUR 99.95. - Hier S. 353 - 368. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330621181rez-1.pdf>

ner sein, Hamann mit Vittorio Hösle als „Laurence Sterne der Philosophie“ zu betrachten.²

Seit Nadlers historisch-kritischer Ausgabe, die eine Pionierleistung darstellte, aber in manchen Punkten auch kritikwürdig ist, ist es zu keiner geschlossenen Edition mehr gekommen, auch wenn die Forschung durch eine ganze Reihe von Einzelausgaben, Monographien³ und Sammelbänden bereichert wurde. Unter den Sammelbänden sind besonders die hervorzuheben, die aus den Internationalen Kolloquien zu Hamann hervorgegangen sind.⁴ Die Studien werden in drei Teilen geboten: 1. *Der Polyhistor*, 2. *Der Hermeneutiker*, 3. *Der Metakritiker*. Alle drei Teile enthalten mehrere Aufsätze unterschiedlicher Länge. Teils gehen sie ausführlicher auf grundlegende Dinge wie Hamanns Stil ein, bei dem vor allem der Cento-Stil heute stark erläuterungsbedürftig ist. Diese Stilanalyse wird ergänzt durch eine (in französischer geschriebene) Analyse der Funktionen der gelehrten Zitate bei Hamann. Ein englischsprachiger Aufsatz behandelt den Einfluß Francis Baccons auf Hamann (alle anderen Aufsätze sind in deutscher Sprache abgedruckt). Im Kontext der Hermeneutik wird die wichtige Bibellektüre Hamanns während seiner Londoner Zeit in den Blick genommen, übrigens ein Teil des Werkes, das in einer mustergültigen neueren kritischen Ausgabe vorliegt. Hamanns Auseinandersetzung mit der Bibel mußte auch die Frage danach aufwerfen, wie man dieses Buch verstehen sollte und schließlich auch, wie das Phänomen der Offenbarung zu fassen sei. Hamann gelangte damals zu einer vollständig typologischen Bibellektüre, was sicherlich ungewöhnlich war, da Hamann doch ein Lutheraner war. Die Erörterung der hermeneutischen Grundsätze Hamanns steht hier neben der faszinierenden Untersuchung – hier in gleichsam Hamannscher Manier als „Einfälle und Zweifel“ präsentiert – über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Hamanns Hermeneutik mit dem Dekonstruktivismus im Derridaschen Sinne.⁵

² ***Eine kurze Geschichte der deutschen Philosophie*** : Rückblick auf den deutschen Geist / Vittorio Hösle. - München : Beck, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-64864-9 : EUR 22.95 [#3027]. - Hier S. 106. - Rez.: **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377674621rez-1.pdf>

³ Z.B. ***Johann Georg Hamann und David Hume*** : Metaphysikkritik und Glaube im Spannungsfeld der Aufklärung / Thomas Brose. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang. - 21 cm. - (Europäische Studien zur Ideen- und Wissenschaftsgeschichte ; 13). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2004. - ISBN 978-3-631-54517-1 - ISBN 3-631-54517-7 : EUR 115.00 [#0624]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz252670736rez-1.pdf>

⁴ Zuletzt ***Johann Georg Hamann*** : Religion und Gesellschaft / hrsg. von Manfred Beetz ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VII, 420 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 45). - ISBN 978-3-11-028828-5 : EUR 119.95 [#2667]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366461230rez-1.pdf> - Es ist zu hoffen, daß die Ergebnisse des darauf folgenden Kolloquiums, das sich mit den Briefwechseln Hamanns befaßte, rasch erscheinen kann.

⁵ Hier hätte sich allerdings noch ein Hinweis auf eine Monographie angeboten, die sich u.a. mit Hamann und Derrida auseinandersetzt: ***Die Ironie der Unverständlichkeit*** : Johann Georg Hamann, Friedrich Schlegel, Jacques Derrida, Paul DeMan / Eckhard Schumacher. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhr-

Aus dem weiten Feld, in dem sich Hamann als Metakritiker betätigte, werden hier von Jørgensen einige sehr interessante Aspekte ausgewählt, so etwa das faszinierende Phänomen der Metakritik Hamanns über die Besprechung, die Moses Mendelssohn über Rousseaus berühmten Briefroman **Julie** veröffentlicht hatte. Dazu kommen Aufsätze zu Herder und Hamann sowie über Friedrich den Großen und Hamann – gehörte doch Hamann zu den deutlichen Kritikern preußischer Politik. Nicht zu vergessen ist schließlich noch der Aufsatz zu Hamann als humoristischer Schriftsteller, was besonders ergiebig ist. Hamann erscheint hier durchaus als ein „sokratische[r] Don Quixote“ (S. 219), was immer dies dann im einzelnen heißen mag.

Man freut sich uneingeschränkt, daß dieser Sammelband mit Aufsätzen zu Hamann gedruckt wurde, auch wenn er keine monographische Hamann-Darstellung aus einem Guß bietet. Die Aufsätze sind, wie der Verfasser feststellt, keiner inhaltlichen Revision unterzogen worden (S. 7); es hätte sich aber angeboten, die bibliographischen Angaben nochmals durchzugehen, da die Behauptung S. 18, Elfriede Büchsls Dissertation von 1953 ungedruckt geblieben sei, nicht stimmt. Sie wurde 1988 in einer freilich exorbitant teuren Ausgabe vorgelegt.⁶ Ebenso ist m.E. der Kommentar des Verfassers zu Hamanns **Aesthetica in nuce**, der S. 104 (Anm. 3) zufolge „in der Serie 'Hamanns Hauptschriften erklärt' demnächst [also wohl in den frühen 80er Jahren geplant] erscheinen soll“, tatsächlich dort nie erschienen, wie überhaupt die Reihe **Hamanns Hauptschriften erklärt** bedauerlicherweise ein Torso geblieben ist. Der Kommentar des Verfassers zu der Schrift, der gemeinsam mit den **Sokratischen Denkwürdigkeiten** in einem Reclam-Band enthalten ist, erschien bereits 1968 und kann daher nicht mit dem angekündigten Kommentar identisch sein (vgl. S. 222).

Am Schluß des Bandes, der nur gelegentliche Druckfehler aufweist,⁷ werden Drucknachweise geboten; wichtig sind zusätzlich Hinweise auf weitere Veröffentlichungen des Verfassers zu Hamann, die in dem vorliegenden Band keine Berücksichtigung finden konnten (S. 222 - 223).

Jørgensens Studien bieten genügend Anregungen zur vertieften Auseinandersetzung mit Hamann, die dieser erratische Denker und Schriftsteller unbedingt verdient hat, auch wenn man den Verdacht hegen darf, daß er für den heutigen akademischen Unterricht viel zu kompliziert ist. Die Präsenz Hamanns im Curriculum wäre ein Testfall dafür, ob man heute noch zu den wesentlichen, grundlegenden Problemen durchdringt, die letztlich für unser Verständnis der Aufklärung maßgeblich sind.

Till Kinzel

kamp, 2000. - 336 S. ; 18 cm. - (Edition Suhrkamp ; 2172 : Aesthetica). - ISBN 3-518-12172-3.

⁶ **Biblisches Zeugnis und Sprachgestalt bei J. G. Hamann** : Untersuchungen zur Struktur von Hamanns Schriften auf dem Hintergrund der Bibel / von Elfriede Büchsel. - Giessen ; Basel : Brunnen-Verlag, 1988. - X, 284 S. ; 21 cm. - (Monographien und Studienbücher). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1953. - ISBN 3-7655-9336-2 : DM 364.00.

⁷ S. 85 wird Ben Jonsons Name in der Fußnote falsch geschrieben.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378331280rez-1.pdf>